

BÜRGERINITIATIVE

HANS-KOCK-
STIFTUNG

BILD.KUNST
VORTRÄGE

WIRD VON UNS
UNTERSTÜTZT

KULTUR·PARK·SEEKAMP

LITERATUR
MUSIK

DOKUMENTATION 2014



Inhaltsangabe

- 2 Vorwort
- 3 Selbstdarstellung im Medienbereich und auf Handzetteln, März 2014
- 4 KN- Artikel vom 31. Juli
- 5 Schreiben an politische Entscheidungsträger aufgrund der Vereinbarung mit dem Vorstand der Hans- Kock- Stiftung (HKS) sowie dem „Verein der Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste e. V.“ (Verein) vom 26. März
- 6 Unterstützung bei der Realisierung der vom Vorstand der HKS organisierten Ausstellung der Werke von Katharina Duwe im Juni
- 7 Modenschau am 30. August
- 9 Vortrag über die „Kinderrepublik Seekamp“ 1927 am 14. September
- 11 Literarisches Café am 12. Oktober
- 13 Musik- Salon am 26. November
- 15 Resümee und Danksagung
- 16 Impressum

Rückseite : Montage der 4 Einladungsflyer

Vorwort

Diese Dokumentation soll in kurzen Texten und mit einer kleinen Auswahl von Bildern die Aktivitäten unserer Bürgerinitiative im Gründungsjahr 2014 aufzeigen und Werbung für unsere geplanten Veranstaltungen im Jahr 2015 machen.

Das Gelände der Hans- Kock- Stiftung (HKS) am Seekamper Weg zeigt in eindrucksvoller Weise eine gelungene Symbiose von Natur und Kultur. Im alten Park mit seinen großen Bäumen, der - von einem Wassergraben umschlossen - einen Teil des Naturschutzgebietes „Heischer Tal“ bildet, stehen im weiten Umkreis die Großplastiken aus Stein und Metall, die der Stiftungsgründer, der Bildhauer Hans Kock, in die Stiftung eingebracht und damit der Öffentlichkeit hinterlassen hat.

Von der alten Bausubstanz ist auf dem Stiftungsgelände noch das ehem. Gutshaus mit seiner imposanten Backsteinfassade sowie der ehemalige reetgedeckte Pferdestall erhalten und für Ausstellungszwecke nutzbar.

Nach dem Tod von Anna und Hans Kock erwarteten die kunstbeflissenen Bürger, insbesondere natürlich die direkt benachbarten Schilkseer, dass dieser schöne Ort weiterhin nicht nur einlädt zur Besichtigung der von Hans Kock geschaffenen Großplastiken im Park und der kleineren Objekte, die im Gutshaus ausgestellt sind, sondern dass auf dem Gelände auch andere kulturelle Aktivitäten temporärer Natur stattfinden. Ausstellungen, Musik, Literatur und Vorträge zu historischen und gesellschaftspolitischen Themen sollten regelmäßig, mindestens in mehrwöchentlichen Abständen, dort ein Forum finden.

In den vergangenen Jahren fanden solche Veranstaltungen leider nur selten statt, so dass sich Anfang 2014 ein Kreis ehrenamtlich für die Kultur engagierter Bürger aus Schilksee zu der Bürgerinitiative „Kultur - Park – Seekamp“ zusammenfand.

Zunächst galt es, die Ursachen für die langjährige „Kommunikationspause“ zu erkennen, anschließend im konstruktiven Einvernehmen mit

1. dem „Hausherrn“, der HKS und
2. dem „Verein der Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock - Begegnung der Künste e. V.“

den Ort im Sinne des Stiftungsgedankens wieder zu beleben.

Dies geschah durch Unterstützung der von der Stiftung im Juni durchgeführten Ausstellung von Werken der Malerin Katharina Duwe sowie durch die Realisierung von vier ganz unterschiedlichen Veranstaltungen, über die diese Dokumentation Rechenschaft ablegt.

Für 2015 sind wieder mehrere eigene Veranstaltungen - Lesungen, Vorträge, Musik-Salons sowie Kunstausstellungen – geplant. Wir werden sie allen Interessenten rechtzeitig über unseren e mail- Verteiler (für die bereits eingetragenen Besucher) als auch über Flyer, Plakate, Zeitungs- Artikel und andere Medien bekanntgeben.

Als Sprecher der Bürgerinitiative wünsche ich viel Vergnügen beim Durchblättern dieser kleinen Broschüre und regen Besuch unserer für 2015 geplanten Veranstaltungen.

Mit freundlichem Gruß

Jens Jacobus

Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“ stellt sich vor

Viele Schilkseer kennen den Skulpturenpark auf dem Gelände der „Hans- Kock- Stiftung“, jedoch in der Regel nur die „Dauerausstellung“ mit den plastischen Werken des Bildhauers und Stiftungsgründers Hans Kock, anderen wiederum sind diese Institution und der Park an der Seekamper Straße völlig unbekannt.

Das soll nach dem Willen der Bürgerinitiative anders werden :
Durch ehrenamtliches Engagement ihrer Mitglieder soll der zauberhafte Ort wieder stärker belebt und ein größeres Publikum dafür interessiert werden.

Ausstellungen, Lesungen, Konzerte (evtl. auch im Rahmen des Schleswig- Holstein- Musikfestivals), museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, geschichtliche und staatsbürgerliche Bildungsangebote für diese Gruppe (immerhin wurde an diesem Ort 1927 die Kinderrepublik Seekamp ausgerufen und einen Sommer lang gelebt), Gottesdienste unter freiem Himmel, multimediale „Salon“- Abende, Modenschauen - dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den Veranstaltungsvorschlägen, die bei der Bildung der Bürgerinitiative diskutiert wurden.

Am 26. März dieses Jahres haben sich vor Ort einige Mitglieder der Initiative mit der Vorsitzenden der „Hans- Kock- Stiftung“ und dem Vorstand des Vereins „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock-Begegnung der Künste e.V.“ getroffen und dabei Kooperationsmöglichkeiten besprochen. Innerhalb der Initiative wurden Struktur und Zuständigkeiten beschlossen.

Als Sprecher der Initiative wurde der Unterzeichner gewählt, der deshalb hiermit auch seine Kontakt- Adresse für Interessenten - sowohl solche, die sich aktiv einbringen wollen, als auch solche, die am Besuch der einen oder anderen Veranstaltung interessiert wären – bekanntgibt :

jacobus.kiel@online.de

Wir hoffen auf einen bunten Sommer und viele Aktivitäten an diesem geschichtsträchtigen Ort in der schönen Landschaft des Heischer Tales.

Jens Jacobus

Haben Sie Interesse, Ideen, Zeit und Lust?

**Sowohl zum Mitmachen oder/ als auch zum Besuch der geplanten (s. o.)
Veranstaltungen der Stiftung, des Vereins und unserer Bürgerinitiative?**

**Dann mailen Sie dies bitte an o. g. Adresse, wir benachrichtigen Sie dann über
die Termine der Veranstaltungen / Sitzungen unserer Initiative.**

Seekamp will mit ganz viel Kultur locken

Neue Bürgerinitiative plant für dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungen – Unterstützung für die Hans-Kock-Stiftung

Schilksee. Auf die ehemalige Hofparzelle Gut Seekamp soll mehr Leben einkehren. Für dieses Ziel engagiert sich die Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“. Die Mitstreiter wollen bei Ausstellungen unterstützend tätig werden, kreative Köpfe vorstellen, Konzerte organisieren, museumspädagogische Angebote machen sowie zu Lesungen, Seminaren und Vorträgen einladen.

Von Ingrid Haese

Die Hans-Kock-Stiftung hat auf dem Gutsgelände am Seekamper Weg ihren Sitz. Sie verwaltet das Werk des Bildhauers Hans Kock, der 2007 im Alter von 86 Jahren starb. In der Parkanlage stehen Großskulpturen des in Kiel geborenen Künstlers. Büsten, kleinere Skulpturen und Zeichnungen werden auf Seekamp im Gutshaus ausgestellt.

Die Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“ formierte sich am Rande der Protestbewegung, die sich gegen den geplanten Bau einer Erinnerungskapelle in Steilküsten nahe zur Wehr gesetzt hatte. Die Pläne waren im Januar 2014 gestoppt worden (wir berichteten). Wie sich die neue



Sie wollen Seekamp wieder stärker beleben und ein größeres Publikum dafür begeistern (von links): Jens Jacobus, Annegret Zucker, Heidi Denecken und Wolfgang Brammen von der Bürgerinitiative „Kulturpark Seekamp“.

Fotos Haese

Initiative für den „Kulturpark Seekamp“ ehrenamtlich engagieren möchte, darüber haben einige Akteure bei einem ersten Treffen auf Seekamp bereits am 26. März mit Johanna Beckmann, Vorsitzende der Hans-Kock-Stiftung, und dem Vorstand des Vereins „Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste“ gesprochen.

„Etwa 30 Leute, die sich beruflich oder hobbymäßig für darstellende Kunst, Literatur und Musik interessieren, haben sich per E-Mail für unsere Initiative gemeldet“, berichtete Sprecher Jens Jacobus jetzt beim Oristermin im Gutshaus. Die Gruppe wolle Seekamp wiederbeleben und Menschen, die es noch nicht kennen, auf es aufmerksam

machen. Aktivitäten habe es schon früher auf Seekamp gegeben, beispielsweise hätten 1987 im Pferdestall Dichterlesungen stattgefunden. Die Initiative „Kulturpark Seekamp“ wolle die Hans-Kock-Stiftung und den Verein der Freunde unterstützen, mit ihnen kooperieren, konstruktiv bei Veranstaltungen mitwirken und eigene organisieren. Bei der jüngsten Ausstellung der Hamburger Malerin Katharina Duwe steuerte die Bürgerinitiative am Tag der Vernissage das Buffet bei, reichte den überwiegenden Teil des Erlöses an die Stiftung weiter. Die Stiftung selbst muss mit recht bescheidenen Mitteln haushalten. Das Engagement seitens der Unterstützer reißt nicht ab: So

leitet die Schilkseer Malerin Annegret Zucker am 25. August den schon voll besetzten Kurs „Mit dem Bleistift sehen“. Außerdem organisiert sie am 30. August eine Schau mit Kreationen der Modemacherin Angela Ziener. Die Präsentation der Kollektion beginnt um 15.30 Uhr, das Ballettstudio Schilksee gestaltet das Rahmenprogramm. Ein „Literarisches Café“ soll es am 12. Oktober, von 15 bis 18 Uhr, auf Seekamp geben. Initiator ist Wolfgang Brammen, der selbst als Autor tätig ist und unter www.literarischescafe.de ein Internetportal für Belletristikfreunde betreibt. „Ich habe Kontakt zum Förderverein für zeitgenössische Literatur aufgenommen, er wird für die Lesung fünf bis sechs Autoren aussuchen“, berichtete Brammen.

Musikpädagogin Heidi Denecken leistet ebenfalls einen Beitrag für den Kulturpark Seekamp. Die Matinee „Salonmusik“ lautet sie am 16. November um elf Uhr ein. Musikschüler und Chöre aus Schilksee sollen sich des Themas „Herbst“ annehmen. Und Jens Jacobus möchte in diesem Jahr noch ein Seminar zum Ersten Weltkrieg und eine Vortragsveranstaltung zur Kinderrepublik Seekamp realisieren.



Der Skulpturenpark Gut Seekamp ist ganzjährig für Besucher geöffnet: April bis September täglich acht bis 22 Uhr; Oktober bis März, zehn bis 16 Uhr.

■ Kontakt: Jens Jacobus, E-Mail: jacobus.kiel@online.de

DKN- Bericht vom
31. Juli 2014

Initiative für Seekamp

Kiel, 28. April 2014

Treffen in Seekamp am 26.03.2014 auf Einladung der Bürgerinitiative - Ergebnisprotokoll

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie über das erste Treffen der neugegründeten Bürgerinitiative "Kulturpark Seekamp" mit dem Verein "Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock - Begegnung der Künste e. V." informieren. Die Initiative hatte zu dem Treffen am 26. März 2014 in die Räume der Hans- Kock- Stiftung eingeladen. Dr. Johanna Beckmann empfing eine Runde von 20 interessierten Bürgern der beiden Kreise in Seekamp und nahm an der Sitzung teil.

Ziel war das gegenseitige Kennenlernen und der Gedankenaustausch zwischen der Bürgerinitiative und dem Verein zu den jeweiligen Zielen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zur Belebung des Ortes. Voraussetzung für den Beginn einer konstruktiven Arbeit ist nach Ansicht aller Beteiligten die positive Positionierung der Stiftung zu einer Kooperation mit den beiden genannten Gruppen.

Das Treffen konnte alte Bedenken ausräumen und führte zu folgenden Ergebnissen :

1. Von Seiten der Stiftung wurde erklärt, dass die Vorbehalte gegenüber dem Verein nicht mehr bestehen. Eine die Stiftung unterstützende Zusammenarbeit mit beiden Institutionen wird begrüßt.
2. Es bestehen gemeinsame Zielsetzungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit in konkreten Projekten.
3. Die Konzeption der Projekte im Rahmen der Stiftung erfolgt in Abstimmung mit der Hans- Kock- Stiftung (HKS)
4. Alle Aktivitäten der Initiative und des Vereins sollen künftig in einem Veranstaltungskalender der HKS genannt werden.

Wir bitten Sie, im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten die gemeinsame Arbeit für Seekamp zu unterstützen, um aus dem Stiftungsgelände im Sinne der Stiftungsidee einen vielfach genutzten, von einer breiten Öffentlichkeit (nicht nur im Kieler Norden) anerkannten Kulturpark zu entwickeln.

Mit freundlichem Gruß

gez.

gez.

gez.

Dr. Johanna Beckmann
Vorstandsvorsitzende der
Hans-Kock-Stiftung

Dr. Christine Nissen
Vorsitzende
des Vereins

Jens Jacobus
Sprecher der
Bürgerinitiative

Ausstellung der Hans- Kock- Stiftung am 15. Juni im Gutshaus

Katharina Duwe zeigt ihre neuesten Bilder

Da die Vorsitzende des Vorstandes der HKS, Frau Dr. Beckmann, diese Veranstaltung geplant und organisiert hat, wird im Rahmen dieser Dokumentation darauf verzichtet, einen Bericht über die ausgestellten Bilder und das künstlerische Profil der bekannten Malerin Katharina Duwe zu geben. Ich verweise dazu auf die Homepage von Katharina Duwe und die vorliegenden Medienberichte zu dieser Ausstellung.

In Erfüllung der vereinbarten Zusammenarbeit haben unsere Mitglieder jedoch bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser von weit mehr als 200 Besuchern frequentierten Ausstellung wie folgt mitgearbeitet :

Bei dieser ersten Veranstaltung des Jahres 2014 wurde getestet, welche und wie viele Kuchen, Quiches und ähnliche gebackene Kleinigkeiten durch die ehrenamtlich tätigen Mitglieder in den heimischen Küchen als Spende produziert und auf dem Buffet platziert werden konnten und wieviel davon gegen einen kl. Beitrag („Spende gegen Spende“) der Besucher verzehrt wurden. Der Getränkekonsum – Wasser, Wein, Tee, Kaffee – lieferte Hinweise für unsere Einkaufsliste der folgenden Termine.

Das Ergebnis der „Catering“- Aktion konnte sich sehen lassen, nach Abzug der Sachkosten für den Kauf der kalten Getränke blieb ein namhafter Betrag übrig, der der Hans- Kock- Stiftung als Spende überwiesen wurde. Diese Praxis wird sowohl bei den zukünftigen Einladungen der Hans- Kock- Stiftung und bei unseren eigenen Aktivitäten fortgeführt.

Ich darf diesen Bericht nutzen, um den (im wesentlichen weiblichen) Mitgliedern unserer Initiative für ihre Arbeit und ihr Engagement für das und an dem Buffet ganz herzlich zu danken.

Gleichermaßen gilt mein Dank auch den anderen Mitgliedern unserer Initiative für die Vorbereitungen (Einrichtung der Räume, Aufstellen der Plakate, technische Ausstattung, z.B. Tontechnik und andere logistische Unterstützung), die Nachbereitung (Ausräumen, Reinigung, Transporte und Geschirr- Abwasch) sowie die Verteilung der Einladungsflyer.

Für den Erfolg der künftigen Aktivitäten sind diese „Nebenleistungen“ ebenso wichtig wie die Attraktivität des jeweiligen kulturellen Programms.

Jens Jacobus



" Kunst und Mode" , Modenschau am 30. August um 15:30 im Pferdestall

verantwortliche Leitung: Annegret Zucker

Von jungen Damen, die als Models auf dem Laufsteg („Cat - Walk“) fungierten, wurden individuell gefertigte Kleider edler Stoffe und Machart aus der neuesten Kollektion der Modemacherin Angela Ziemer präsentiert.

Begleitend dazu führten Eleven des „Ballett Studio Olympiazentrum" passende Tanzfiguren auf – Harmonie von Stil und Bewegung.

Ca. 150 Besucherinnen und Besucher, die sowohl im Pferdestall als auch vor dessen Eingang Platz fanden, hatten ihr Vergnügen daran und sparten nicht mit Beifall. Ganz offensichtlich wurde auch vom Publikum akzeptiert, dass die Kleidermode in den Kontext der bildenden Kunst integriert worden war- wo sie unter anderem auch kulturhistorisch hingehört (kommerzielle Werbung und die Präsentation textiler Massenware von sog. Modehäusern sehen eben anders aus).

Insofern wurde auch die vereinzelt im Vorfeld geäußerte Skepsis widerlegt, ob denn Mode mit der darstellenden Kunst und mit dem Zweck der Hans- Kock- Stiftung vereinbar sei.

Das jugendliche Flair der Akteurinnen, die heiteren Farben der Kleider und die von Annegret Zucker konzipierte Leichtigkeit der Inszenierung trösteten darüber hinweg, dass die Modemacherin selbst nicht anwesend war.

Jens Jacobus





Vortrag und Film am 14. September um 11⁰⁰ im Pferdestall

Jürgen Weber, MdL, spricht über die „Kinderrepublik Seekamp 1927“

Verantwortliche Leitung : Jens Jacobus

Eingangs wurde zur Einstimmung auf das Thema ein kurzer Film aus der Reihe „Schleswig-Holstein- Magazin“ des NDR 3 Fernsehens gezeigt. Karl Siebig hatte diesen Film 2002 anlässlich des 75. Jahrestages des historischen Ereignisses produziert. In ihm kamen auch die letzten in Kiel lebenden Zeitzeugen und Beteiligten der Kinderrepublik zu Wort. Heute lebt keiner mehr von ihnen.

Karl Siebig konnte nicht anwesend sein, die Moderatorin des Films, Kerstin Tewes, sowie der Kameramann Peter Voß waren jedoch ebenso unter unseren Besuchern wie einige Politiker aus dem Land SH und aus der Stadt Kiel.

Jürgen Weber, von Hause aus Historiker, den meisten Besuchern jedoch als Politiker bekannt, hatte in der Vergangenheit mehrfach über das Thema referiert. Wie erwartet, hielt er auch heute einen von fundierter historischer Sachkunde und spürbarem persönlichem Engagement geprägten Vortrag über das sozialpädagogische Experiment, das 1927 von Andreas Gayk initiiert wurde.

Die Zuhörer- über hundert Personen aus allen Kieler Stadtteilen, die trotz strömenden Regens gekommen waren - zeigten großes Interesse und erfuhren in dem 90- minütigen Vortrag viel Neues über die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge, die Akteure und den Schauplatz des Ereignisses, das damals reichsweit Beachtung fand und heute droht, auch in Kiel in Vergessenheit zu geraten. (Jürgen Weber und ich stimmten in unserem Vorgespräch überein, dass es sowohl im Hinblick auf die nordwestliche Arrondierung der um die Förde bestehenden Erinnerungs - Male sinnvoll als auch zum Charakter des Kulturparks passend wäre, hier ein Erinnerungsmal für die Kinderrepublik zu schaffen.)

Wider Erwarten hatte die Mehrzahl der Besucher trotz fortgeschrittener Zeit auch Interesse an dem anschließend gezeigten Schwarzweiß- Stummfilm der Nordmark GmbH, der 1927 gedreht wurde und der mir vom Landesarchiv leihweise zur Verfügung gestellt wurde. Der historische Film hat neben seiner pädagogischen Attitüde auch sehr humoristische Sequenzen, die Rührung und Heiterkeit im Publikum auslösten.

Wir waren uns einig : damit auch Kinder, Jugendliche und Lehrer Anschauungsmaterial zu dem Thema „Erziehung zur Demokratie“ erhalten können, soll 2015 eine ähnliche Veranstaltung für interessierte Schulklassen durchgeführt werden. Inwieweit dieses Vorhaben aus dem von der Landesregierung geplanten Nachfolgeprogramm des LAP (Landes- Aktions- Programm gegen rechtsradikale Tendenzen) gefördert werden könnte, wird z.Zt. geprüft.

Jens Jacobus



Autorenlesung am 12. Oktober um 15⁰⁰ im Gutshaus

"Literarisches Café" in Kooperation mit dem gemeinnützigen „Förderverein für zeitgenössische Literatur NordBuch e.V.“

Verantwortliche Leitung: Wolfgang Brammen

Erstmals fand diese Veranstaltung in Form eines „Literarischen Cafés“ im Gutshaus statt.

Für die Bürgerinitiative begrüßte Wolfgang Brammen die Akteure und Besucher. Anschließend sprach die Vorsitzende des Vereins „NordBuch e.V.“, Christel Bröer, zu den Anwesenden und wies auf die Aktivitäten ihres Vereins zur Bekanntmachung und Förderung des zeitgenössischen literarischen Schaffens norddeutscher Autorinnen und Autoren hin.

Die Moderatorin Dagmar Rehberg stellte dann die eingeladenen Schriftstellerinnen und Schriftsteller vor, die in folgender Reihenfolge aus ihren Werken – sowohl Lyrik als auch Prosa – Auszüge vorlasen:

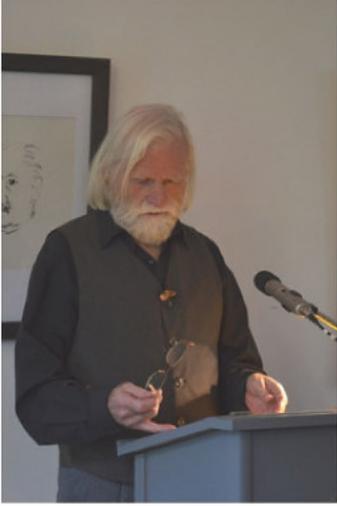
1. Sylvia Luise Wöhlk, Fehm
2. Henning Schöttke, Kiel
3. Ute Pfeiffer, Westensee
4. Gudrun Thomas-Feucker, Husum
5. Knut Andresen, Friedrichstadt

Zwischen den Lesungen wurden von Regina Wunderlich (Sopran) und Klara Faroz (Klavier) Lieder aus unterschiedlichen musikalischen Werken vorgetragen. Der abwechselnde Vortrag von Werken der Literatur und der Musik wurde von den ca. 80 Zuhörern als sehr belebendes Element gewürdigt und soll auf allgemeinen Wunsch auch zukünftig die Veranstaltungen der Sparte „Literatur“ prägen.

Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass wegen der begrenzten Zahl der Sitzplätze im Gutshaus leider die später eintreffenden Besucher auf die nächste Veranstaltung getröstet werden mussten.

Sowohl in der Pause als auch im Anschluss an das zum Ausklang der Veranstaltung vorgetragene Lied nutzten viele Besucher die Möglichkeit zum direkten Gedankenaustausch mit den Autorinnen und Autoren. Bereits vor dem Beginn der Lesung wie auch in der Pause lief der von der Bürgerinitiative auf Selbstkostenbasis betriebene Café-Betrieb auf vollen Touren und fand regen Zuspruch.

Wolfgang Brammen



Musik- Salon am 16. November um 11⁰⁰ im Gutshaus

Verantwortliche Leitung : Heidi Denecken und Kaja Engel

Die vierte Veranstaltung der Bürgerinitiative fand am Vormittag des 16. November unter dem Motto „Salon- Musik“ im Seekamper Gutshaus statt. Organisiert und präsentiert von Heidi Denecken und Kaja Engel, stellten sich fünf Schilkseer Musiker bzw. Ensembles mit ihren Instrumenten vor, dazu kam als Gast die Nachwuchs-Harfenistin Hannah Schütt.

Ziel der Veranstaltung war es, den Gästen das Spektrum der regionalen Musik-schaffenden aufzuzeigen, den Akteuren ein Podium und Gelegenheit zur Vernetzung zu bieten. Diese Ziele wurden in jeder Hinsicht erreicht und im Hinblick auf die überwältigende Publikumsresonanz sogar übertroffen. So waren die Rückmeldungen durchweg sehr positiv, Publikum und Mitwirkende verließen den Ort des Geschehens begeistert und voller Ideen und Impulse für weitere Projekte.

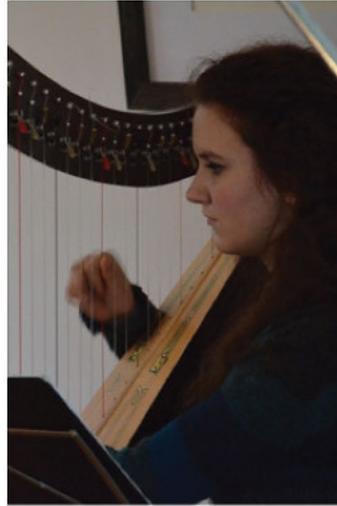
Das Programm war ebenso gemischt wie die verschiedenen Akteure sich unterschieden, von engagierten Laien über hochbegabte Jugendliche bis hin zum professionellen Musiker: Beginnend mit Heidi Deneckens Gitarren-Ensemble aus musikbegeisterten erwachsenen Gitarrenschülern, setzte es sich fort mit dem jugendlich-klaaren Gesang der zwölfjährigen Marlene Steinmetz, bevor Hannah Schütt mit der keltischen Harfe ein weniger bekanntes Instrument vorstellte und damit das Publikum fesselte. Nach der Pause wurden die Klänge allmählich härter, als der erfahrene Profi Kalle Willems lateinamerikanische Klänge auf der Gitarre spielte, gefolgt von den Siebzehnjährigen Tom Schult und Mathis Knospe. Sie trugen eine Reihe bekannter Rock- und Pop-Stücke mit Saxophon und Klavier vor, bis zum Abschluss der vierzehnjährige Valentin Engel mit seinem Cello die Gäste mit virtuosen Heavy – Metal - Sounds mitriss.

Den Rahmen um dieses abwechslungsreiche Programm bildeten die Moderationen der Organisatorinnen, die die Gäste auf die unterschiedlichen Musiker und ihre Werke einstimmten und interessante Hintergrundinformationen lieferten. Das Publikum, im „Salon“ an Tischen sitzend und durch die Mitglieder der Bürgerinitiative mit Kaffee und Kuchen bewirtet, erlebte in geselliger Atmosphäre die Veranstaltung ebenso entspannt wie angeregt und nahm sie mit großer Begeisterung auf.

Die Besucherzahl von etwa 100 Gästen sprengte fast den Rahmen der räumlichen Möglichkeiten; die Zuhörer nahmen jedoch die Sichtbeschränkungen der für diesen Veranstaltungstyp wahrlich nicht optimal angelegten Räume mit Geduld hin und halfen sich selbst mit Pioniergeist und Improvisationstalent.

Eine Wiederholung der Veranstaltung im jährlichen Rhythmus wird angestrebt, so dass entdeckte Talente weiter begleitet werden und weitere Schilkseer Musiker den Kreis vergrößern können.

Kaja Engel



Resümee

Unsere Veranstaltungen haben ein breites Publikumsinteresse gefunden, insbesondere Bürger aus Schilksee, aber auch Besucher aus den anderen nördlichen Stadtteilen Kiels sowie aus den benachbarten Gemeinden sind in so großer Zahl erschienen, dass wir teilweise an die Grenzen unserer Raum- und Sitzplatzkapazitäten auf dem Stiftungsgelände gestoßen sind.

Die Einladungen bzw. Ankündigungen der vier Veranstaltungen liefen über die Kanäle e- mail (für die in unseren ausgelegten Besucherlisten Eingetragenen), Plakate (in Schilkseer Geschäften) sowie über kurze redaktionelle Hinweise und den Veranstaltungskalender in der „KN“. Daneben haben wir innerhalb Schilksees mehrere hundert Flyer in die dortigen Briefkästen verteilt.

Eine Überprüfung der Effizienz der genannten Verteilerkanäle muss noch stattfinden. Ebenso sind einige organisatorische und logistische Aktivitäten noch „optimierungsfähig“. Auch ein einheitliches „corporate design“ für unsere Flyer bzw. Einladungskarten muss noch gefunden werden, und so wird es zur Jahreswende 2014/2015 noch so manchen Diskussions- und Abstimmungsbedarf innerhalb unserer Initiative geben. Auch wenn wir selbstkritisch bekennen müssen, dass wir noch viel verbessern können, ist es Konsens, dass das Anfang 2014 anvisierte Ziel, die beteiligten Institutionen (Stiftung und Verein) näher zu bringen, die Kommunikation zu verbessern sowie eine deutliche kulturelle Belebung des Stiftungsgeländes zu erreichen, 2014 erreicht wurde. Das Konzept, abwechselnd Veranstaltungen aus den bisher etablierten Sparten unserer Initiative (Musik, Literatur und Kunst, Modeschauen, Ausstellungen und Vorträge) anzubieten erfüllt den von uns unterstützten Stiftungsgedanken „Begegnung der Künste“.

Auch die Verbindung von Kultur mit der „Gastronomie“ (Buffet) hat sich bestens bewährt. Sie war sicherlich für manchen Besucher auch ein Motiv, den Familien- Sonntagsspaziergang nach Seekamp zu lenken. Aus den für Speisen und Getränken geleisteten Spenden der Besucher konnten wir schließlich am Ende dieses Jahres einen namhaften Betrag (1.600,- € einschließlich Sachspenden) an die HKS abführen.

Danksagung

Wir bedanken uns bei Frau Dr. Beckmann, der Vorsitzenden des Vorstandes der Hans-Kock- Stiftung (HKS), dafür, dass wir unsere Veranstaltungen auf dem Gelände und in den Räumen der HKS durchführen konnten. Die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Beckmann war – ganz im Sinne der Vereinbarung vom 26. März (s. S. 5) – vertrauensvoll und konstruktiv.

Frau Dr. Nissen, die Vorsitzende des „Vereins der Freunde des Bildhauers und Philosophen Hans Kock – Begegnung der Künste e. V.“, hat ebenfalls im Sinne der o. g. Vereinbarung die Termine beider Veranstalter mit der HKS und uns abgestimmt und ist unserer Bürgerinitiative freundschaftlich verbunden. Die gute Zusammenarbeit mit beiden etablierten Institutionen wollen wir auch 2015 fortsetzen, indem wir uns bei den zukünftigen Veranstaltungen gegenseitig unterstützen.

Schließlich bedanken wir uns auch bei dem im Gutshaus wohnenden Ehepaar Wunderlich, das die Räumlichkeiten für uns geöffnet und uns mit praktischen Hinweisen unterstützt hat.

Jens Jacobus

Impressum

Herausgeber	: Bürgerinitiative Kultur – Park – Seekamp, der Sprecher
Verantwortliche Organisatoren	: Annegret Zucker, Jens Jacobus, Wolfgang Brammen, Heidi Denecken, Kaja Engel
Texte	: Jens Jacobus, Kaja Engel, Wolfgang Brammen
Fotos	: Dr. Dieter Wöhlk (23), Wolfgang Brammen (8), I. Haese, Kieler Nachrichten (2), Jens Jacobus (6)
Kontakt	: jacobus.kiel@online.de

KUNST und MODE

KULTURPARK SEEKAMP



EINLADUNG

zu einem
Kunst und Modeerlebnis
am Samstag,
den 30. August 2014
im Kulturpark Seekamp
um 15:30 Uhr

Zwischen den Skulpturen des
Bildhauers Hans Kock zeigt
die Modemacherin Angela
Ziemer ihre neueste
Kollektion.
Elevens des Ballettstudios
Olympiazentrum ergänzen die
Begegnung zwischen Kunst
und Mode in der Natur durch
tänzerische Bewegung.

Bei schlechtem Wetter findet die
Veranstaltung im „Pferdestall“ statt.

Eintritt frei!



Modemacherin
Angela Ziemer
Grasweg 8
24118 Kiel
www.angela-ziemer.de
tel.0431/721867

Ballettstudio
Olympiazentrum
Friedländer Heideallee 21
24159 Kiel
tel.0431/372277

Einladung – Vortrag » Kinder- republik Seekamp, ein sozialpädagogisches Experiment 1927 » von Jürgen Weber, Mdl.

KULTURPARK SEEKAMP

Sonntag,
14. September, 11 Uhr
im Kulturpark Seekamp

Veranstaltung: Hans-Kock-Stiftung - Seekamper Weg 10 - 24159 Kiel - Film und Schüler-Performance im Pflanz-
und im Park - eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp in Abstimmung mit der Hans-Kock-Stiftung
Kontakt: Jutta Jarchow - jarchow.kult@web.de

Kulturpark Seekamp "Literarisches Café"

Literarische Lesung am Sonntag,
12. Oktober 2014, Beginn: 15.00 Uhr,
Ende: ca. 17.30 Uhr.
Ort: Kulturpark Seekamp im Kiel-Schilksee,
Seekamper Weg 10
(Gutshaus auf dem Gelände der
"Hans-Kock-Stiftung").

Autorinnen und Autoren des "Förderverein für
zeitgenössische Literatur NordBuch e.V." lesen
aus ihren Werken vor:

Sylvia Luise Wöhlk, Fehm; Henning Schöttke, Kiel; Ute Pfeiffer, Westensee;
Gudrun Thomas-Fenker, Husum; Knut Andresen, Friedrichstadt.

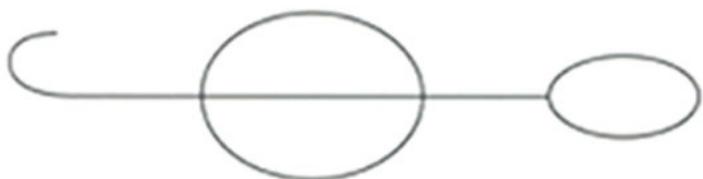
Ge-sang und Musik: Regina Wunderlich; Moderatorin: Dagmar R. Rehberg

In der Pause hat das von der "Bür-
gerinitiative Kulturpark Seekamp"
anlaßbezogen betriebene Café geöff-
net und bietet Kaffee und Kuchen
zu günstigen Preisen an.



KUNST UND MUSIK

IM GUTSHAUS DER HANS-KOCK-STIFTUNG, GUT SEEKAMP



CELLO
Vivienne Engel

GIYANER
Karin Wittmann

STRAUN
Katharina Stammer

GIYANER ENSEMBLE
Elin, Susanna, Malin,
Ann, Karl Martin, David

MARKT
Michaela Kopp

PIANO & VCL
Tom und Martin

